

Lerntypentest für Kinder ab 10 Jahren

In meiner Freizeit

- F sitze ich gerne vor dem Fernseher oder lese ein Buch.
- Q fahre ich mit dem Fahrrad oder bastle etwas.
- R höre ich mir CDs mit Liedern oder Geschichten an.

An meinen Freunden mag ich

- R wie sie sprechen.
- Q dass ich mit ihnen herumtoben kann.
- F dass sie denselben Geschmack bei Kleidern haben wie ich.

In der Schule kann ich mich am besten konzentrieren,

- Q wenn viel los ist und wir zum Beispiel eine Gruppenarbeit machen, bei der wir uns viel bewegen dürfen.
- R wenn etwas vorgelesen oder eine CD gespielt wird.
- F wenn etwas genau an die Tafel geschrieben wird und ich es abschreiben kann.

Meine eigene Kleidung

- R soll richtig bunt sein.
- F mag ich nicht schmutzig machen.
- Q ist mir egal, solange sie bequem ist.

Wenn ich in einen Streit gerate

- R passiert es mir, dass ich ganz laut rede.
- Q versuche ich, alle zu beruhigen oder abzulenken.
- F will ich herausfinden, wer Recht und Unrecht hat.

Bei einem neuen Computerspiel

- R lasse ich mir alles genau erklären.
- F packe ich es ordentlich aus, räume die Verpackung weg und lese die Anleitung.
- Q hole ich es möglichst schnell aus der Packung und probiere es einfach aus.

Lange Zeit still sitzen

- Q halte ich gar nicht aus. Da werde ich unruhig oder muss aufs Klo.
- F macht mir nichts aus, ich beobachte dann gerne die Umgebung.
- R nutze ich oft, um mit mir selbst Gespräche zu führen.

Wenn ich eine spannenden Geschichte höre

- Q bekomme ich eine Gänsehaut oder werde ganz aufgeregt.
- R merke ich mir genau, wie sie geht.
- F male ich mir aus, wie die Helden ausschauen.

In meinem Zimmer

- F bin ich am liebsten, wenn es aufgeräumt ist.
- Q gehen mir manche Geräusche schnell auf die Nerven.
- R spiele ich dort, wo es gerade bequem ist.

Auf einem Spielplatz

- F schaue ich gerne den anderen Kindern zu.
- Q habe ich am liebsten die Klettergerüste.
- R sollen Kinder nicht dauernd herumschreien.

Wenn ich lernen soll

- R dann rede ich oft mit mir selbst.
- Q dann schaukle ich mit dem Sessel, rutsche herum oder spiele mit der Füllfeder.
- F schaue ich mir gerne die Bilder in den Schulbüchern an oder unterstreiche wichtige Sachen mit einem Buntstift.

Zu meinen Lieblingsbeschäftigungen gehört

- F zeichnen und dabei bin ich auch sehr genau.
- R Songs im Radio mitsingen oder überhaupt laut singen.
- Q Filme mit viel Action und Abenteuer anschauen.

Wenn ich mich zwischen folgenden Spielen entscheiden muss, dann für

- R einen sprechenden Computer oder eine sprechende Puppe.
- Q einen Baukastensatz oder Lego.
- F ein Memory oder ein Puzzle.

In einer neuen Klasse

- Q gehe ich auf die fremden Kindern zu und begrüße sie zum Beispiel mit einem Handschlag
- F beobachte ich die fremden Kinder sehr genau und halte zuerst ein wenig Abstand.
- R finde ich sofort jemanden, mit dem ich mich unterhalten kann.

Am Abend bevor ich schlafen gehe

- R lasse ich mir am liebsten eine Gute-Nacht-Geschichte erzählen.
- Q kuschle ich gerne noch ein wenig mit meiner Mutter oder meinem Vater.
- F lese ich gerne noch ein wenig.

Auswertung:

Zähle zusammen, wie oft du welchen Buchstaben angekreuzt hast:

F = mal

Q = ... mal

R = ... mal

Wenn Du **F** am häufigsten angekreuzt hast, dann bist Du ein „visueller Lerntyp“. Das bedeutet, dass Du am besten durch schauen, lesen und betrachten lernst.

Wenn Du **R** am häufigsten angekreuzt hast, dann bist Du ein „auditiver Lerntyp“. Am leichtesten lernst Du durch hören und sprechen.

Wenn Du **Q** am häufigsten angekreuzt hast, musst Du immer in Bewegung bleiben, um gut lernen zu können.

Lies Dir unsere Tipps durch, wie Du mit Deinem Lerntyp am besten lernen kannst.

Schülerhilfe-Lerntipps für jeden Lerntyp

Ganz gleich, welcher Lerntyp Du bist: Es gibt keine „guten“ oder „schlechten“ Lerntypen. Alle haben Vorteile und Nachteile. Beim Lernen kommt es darauf an, dass Du richtig lernst. Unsere Tipps sollen Dir dabei helfen, lernen einfacher zu machen.

Der visuelle Lerntyp

- Verwende unterschiedliche Farben zum Unterstreichen der wichtigsten Punkte in einem Text. Wenn Du Vokabeln lernen musst, kannst Du besonders schwierige Wörter mit auffälligen Farben schreiben oder unterstreichen. Gewöhne Dir an, für bestimmte Dinge (zum Beispiel Wortarten oder mathematische Formeln) immer die gleiche Farbe zu verwenden.
- Beim Lernen von Vokabeln kann Dir eine Lernbox eine große Hilfe sein. Du kannst sie fertig in der Schülerhilfe oder einem Papierfachgeschäft kaufen.
- Auf ein Referat oder eine Prüfung kannst Du Dich mit einem großen Plakat am besten vorbereiten. Verwende dabei wieder viele Farben, Fotos und mach eigene Zeichnungen.
- Für besonders schwierige Dinge kannst Du ein Lernplakat (Grammatik, Mathe-Formeln, ...) gestalten. Darauf sollen die wichtigsten Begriffe in schöner sauberer Schrift stehen. Verwende dafür weißes Papier und blaue oder schwarze Stifte. Mit Buntstift markierst Du nur die allerwichtigsten Begriffe.
- In der Schule brauchst Du einen Sitzplatz, von dem aus Du die Tafel gut sehen kannst. Wenn Du Deiner Lehrerin oder dem Lehrer auch ins Gesicht sehen kannst, dann merkst Du Dir den Stoff leichter.

Der besondere Tipp für Eltern:

Ihr Kind braucht zum Lernen eine ruhige und ordentliche Umgebung. Es sollte nicht durch jüngere Geschwister, Arbeitslärm oder den Fernseher abgelenkt werden.

Ihr Kind freut sich besonders über Anerkennung in schriftlicher Form: ein kleiner persönlicher Brief, eine Urkunde für eine außerordentliche Leistung, ... Ihrer Phantasie sind hier keine Grenzen gesetzt.

Der auditive Lerntyp:

- Verwende Lernkassetten oder CDs oder lass Dir den Lernstoff vorlesen. Du kannst auch selbst etwas sprechen, Dich dabei aufnehmen und immer wieder anhören. Je öfter Du etwas laut sagst, desto besser kannst Du es Dir merken.
- Pass auf, dass Du beim Auswendiglernen nicht immer dieselbe Reihenfolge aufsagst. Bei einem Test oder einer Prüfung kann es Dir sonst passieren, dass Du nicht mehr weiter weißt, weil zum Beispiel die Wörter anders angeordnet sind. Besser ist „durcheinander lernen“.
- Gründe eine Lernrunde mit anderen auditiven Lerntypen. Stellt Euch gegenseitig Fragen und beantwortet sie. Ihr könnt Euch gegenseitig auch den Lernstoff erzählen.
- Was Du besonders üben kannst, ist ganz genau zuhören. Dazu muss Dir nur jemand eine Geschichte erzählen und dann knifflige Fragen dazu stellen.

- Es wird Dir gefallen, mit leiser Musik im Hintergrund zu lernen. Sie soll Dich aber nicht ablenken. Wähle daher zum Lernen Musik, die nicht zu „wild“ ist. Nimm keine Songs in deutscher Sprache, sonst lernst Du den Text anstelle des Lernstoffs.

Der besondere Tipp für Eltern:

Ihr Kind lernt zwar vor allem durch Hören, aber es ist deshalb nicht automatisch ein guter Zuhörer. Viele auditive Kinder neigen dazu, auf Gehörtes sehr schnell zu reagieren. Sie überhören dabei aber viel. Machen Sie mit Ihrem Kind Wortspiele, bei denen es um ganz genaues Zuhören geht. Motivieren Sie Ihr Kind, indem Sie selbst genau zuhören, seine Worte bestätigen und darauf eingehen.

Ihr Kind möchte Anerkennung hören, sagen Sie ihm, was gut gemacht wurde. Umgekehrt ist Ihr Kind besonders leicht durch Schimpfen oder abwertende Äußerungen zu verletzen.

Der kinesthätische Lerntyp

- Du musst immer in Bewegung bleiben, damit Du gut lernen kannst. Wenn Du etwas schreiben musst, dann bitte Deine Eltern darum, anstelle eines Sessels einen Sitzball oder einen beweglichen Hocker zu Deinem Schreibtisch zu stellen. Auch im Stehen kannst du gut lernen und schreiben, dafür gibt es eigene Stehpulte.
- Vieles kannst Du auch beim Herumgehen lernen. Geh spazieren, geh die Treppen auf und ab, und wiederhole dabei zum Beispiel Vokabeln. Du kannst dabei auch gestikulieren: Suche Dir die passende Bewegung zu Vokabeln, oder „dirigiere“ Dich selbst durch Geographie und Biologie.
- Du brauchst unbedingt Bewegungspausen. Ein Schaumstoffball, ein Minitrampolin oder ein Boxsack können Dir helfen. Pass aber auf, dass Du nicht mehr Pausen als Lernphasen machst. Stell Dir einen großen Wecker: 20 Minuten intensiv lernen, dann fünf Minuten Pause.
- Wenn Du gemeinsam mit anderen kinesthätischen Kindern lernst, kannst Du aus Lernstoff gespieltes Theater machen. Schreibt Euch gegenseitig den Lernstoff mit dem Finger auf den Rücken und versucht zu erraten, was geschrieben wurde. Spielt Activity mit dem Lernstoff.
- Für ein Referat oder Prüfung sammelst Du am besten viel Material aus Büchern und dem Internet. Mach Deine Notizen nicht auf einem kleinen Blatt, sondern auf einem großen Plakat an der Wand, das Du spannend gestalten kannst.

Der besondere Tipp für Eltern:

Kinesthätische Kinder haben es in der Schule besonders schwer. Sie ermüden schnell, wenn sie sich langweilen. Gleichzeitig können sie sich für etwas sehr begeistern, und wenn sie etwas wirklich interessiert, lernen sie dafür besonders schnell. Meist sind diese Kinder handwerklich sehr geschickt und voller toller Ideen zur Lösung kniffliger Aufgaben. Oft sind es diese Kinder, die in der Schule nicht unbedingt glänzen, dafür aber im späteren Leben in einem spannenden Bereich zu ungeahnten Höhenflügen aufsteigen. Eine überschaubare Ordnung zu halten, fällt diesen Kindern oft schwer. Sie brauchen zumindest bis zur 7. Schulstufe unbedingt Unterstützung, bis sie ihr eigenes, oft recht überraschendes Ordnungssystem gefunden haben.

Ihr Kind muss Anerkennung spüren. Ein besonderes Körperkontakt-Ritual oder einfach nur kuscheln oder liebevoll rangeln: Das wird es schätzen.